



Neues von Martin & Simone

Mosambik, Ostafrika

Für die Schlaubis

Gerade ist der Ramadan zu Ende. Von 5.00 Uhr bis 17.10 Uhr durften die Moslems nichts essen und trinken. Keine Medikamente nehmen, keine Spucke runterschlucken. Für 30 Tage.

Schwangere brauchen nicht fasten. Weil sie das Fasten aber nachholen müssten und alleine zu fasten noch schlimmer ist, fasten viele trotz Schwangerschaft. Unnötig zu sagen, dass sich das auf die Ungeborenen auswirkt.

Lektüre

Martin studiert Gaylin van Rhennen's "Communicating Christ in Animistic Contexts".

Simone liest von Evelyn Hibbert den Aufsatz "Considering a gendered approach to church planting in Muslim-background contexts"

Beides ist sehr anspruchsvolle Lektüre, spricht aber auch sehr in unsere Dienstsituation hinein.

Empfehlenswert besonders für Kollegen und Interessierte und ist kostenfrei herunterzuladen.

Kontoverbindung für Spenden:

(bis zu 20% steuerlich absetzbar)

Empfänger: Globe Mission
Verwendungszweck: Martin & Simone Schumann, Projekt Nr 54

Evangelische Bank e.G. Kassel
Konto: 400 22 53,

BLZ: 520 60 410

IBAN: DE20 5206 0410 0004 002253

BIC: GENODEF1EK1

Schweiz: Die Post, 4040 Basel
Konto: 40-75-3969-1

IBAN: CH56 0900 0000 4075 39691
BIC: POFICHBEXXX

Martin.Schumann1@gmx.de

Martins Blog:
martinschumann1.wordpress.com

www.nahara.info



Liebe Freunde,

Vor einigen Tagen traf ich Inacio, welcher mir erzählte, wie er auf einer Beerdigung 30 Muslimen Bibelgeschichten erzählte. Ein Imam bat ihn dann um einen MP3 Player mit der Bibel drauf. Inacio hat ihn darauf gleich in unseren Treff von Neugläubigen eingeladen.



Anna mit Nachbarskindern.

Gestern hatten wir besonderen Besuch bei uns: Zum ersten Mal kamen der König von Memba sowie einige Beamte zu uns. Anlass war eine hochoffizielle Anhörung unserer muslimischen Nachbarn, damit unser Grundstück ins Grundbuch eingetragen werden kann.

Wir hatten ein zweistündiges intensives Gespräch. Alle Nachbarn erklärten, dass sie sehr froh wären, dass wir da sind. Das hat uns natürlich erfreut!



Regulo Napuko, der König von Memba. Er ist freundlicher, als er hier aussieht... ;)



Mama Inés bei Handwäsche. Die Kinder spielen auf 400 kg Mais, womit wir die schlimmste Not lindern wollen.

Die letzte Regenzeit bis März war überaus heftig, mit schweren Regenfällen. Insgesamt war die Regenzeit aber viel zu kurz! Die Ernte ist so schlecht ausgefallen, wie seit mehr als zehn Jahren nicht. Deswegen haben wir 8 Säcke Mais gekauft, um ab November den Witwen und Waisen wenigstens etwas beistehen zu können. Kurz darauf sind die Preise schon um 50 % rauf...



Posen macht auch mal Spass! ;)

Das Treffen von unserer Partnerorganisation „World Outreach“ in Thailand war sehr gut für Martin. Er hat gleichgesinnte Kollegen getroffen und ist ermutigt mit neuen Ideen zurückgekehrt.

In dieser Zeit hatte unsere Besucherin Rita aus Bielefeld Simone geholfen. Jetzt gerade ist Denise aus Zwickau da und unterstützt uns nach Kräften.

*Herzliche Grüsse aus Memba, Mosambik!
Martin, Simone, Sarah, Karoline, Isaak
und Anna.*

Sarah: „Thailand heisst Thailand, weil die Leute dort immer gern thailen!“

Martin zu Isaak: „Wenn Du ein Mann bist, kannst Du bestimmt noch schneller rennen als ich! Und schneller Fahrrad fahren!“ Isaak überlegt und ergänzt dann: „Und schneller Auto fahren!!!“ Martin: „;?!!“

Karoline: Ein Rechteck heisst Rechteck, weil es immer recht hat!“ ;)

Simone fragt Isaak: „Was heisst das: „If you give a pig a pancake...?“

Isaak überlegt und sagt dann: „Willst Du ´ne Wurst?!“ ;)))